

Anlage 4
zur Verordnung der Oö. Landesregierung betreffend die vorübergehende Ausnahme von der Schonzeit für bestimmte Federwildarten
(Oö. Federwildmanagementverordnung - Oö. FMVO)

Entnahmekontingent Höckerschwan

Höckerschwankontingent

unter Berücksichtigung der Höckerschwanzählungen sowie Verteilung des Entnahmekontingents auf drei Brutregionen

Beurteilungsstufe	Beschreibung der Veränderung	Brutpaare (OÖ)	Entnahmeausmaß	Höckerschwankontingent	Brutregion West (BR, GR, RI, RO, SD)	Brutregion Mitte (EF, FR, LL, PE, SE, UU, WL)	Brutregion Süd (GM, KI, VB)
I	Wesentliche negative Veränderung	< 119	keine Entnahme		0	0	0
II	Geringfügige negative Veränderung	119-139	2 % vom Gesamtausfall = Kontingent	9	3	3	3
III	Keine wesentliche Veränderung	140-159	5 % vom Gesamtausfall = Kontingent	18	6	6	6
IV	Geringfügige positive Veränderung	160-199	6 % vom Gesamtausfall = Kontingent	27	9	9	9
V	Wesentliche positive Veränderung	> 199	7 % vom Gesamtausfall = Kontingent	33	11	11	11

Berechnungsmodell Höckerschwan	
Immature Individuen 2. - 3. Lebensjahr (Ausfall) je Jahr	30 %
Ausfall bei Gelege:	30 %
Geschlüpfte Jungvögel: erfolgreiche Gelege x durchschnittlich 6 Jungvögel	
Ausfall im Sommer des 1. Lebensjahres:	50 %
Ausfall im Herbst (1. Lebensjahr) und Frühjahr (2. Lebensjahr):	68 %
Ausfall adulter Höckerschwäne: in % des adulten Frühjahresbestandes	50 %